

Gedanken zu einem "neuen" Hackintosh...

Beitrag von „Henniges“ vom 12. Oktober 2022, 11:11

moin zusammen.

als langjähriger apple nutzer war mein letztes "original" update der kauf eines gebrauchten macpro6,1 vor gut 5 jahren.

mit dem thema hackintosh hatte ich mich im vorfeld bereits beschäftigt, bin dann aber immer wieder zum echten mac umgestiegen und nannte diverse mac mini's, imac's, macpro's und xserve's mein eigen.

durch die abkehr seitens apple von intel zu den M prozessoren und der tatsache, das damit das modulare erweitern ein ende hat, möchte ich mir keinen mac mit M prozessor auf den tisch stellen.

einen überteuerten macpro7,1 kann und möchte ich mir nicht leisten, darum dachte ich wieder über eine hackintosh variante nach.

da allerdings auch hier in den nächsten jahren schluss sein wird, weil apple den transit ja in fünf jahren abschliessen wollte, kann sicher niemand eine aussage treffen, inwieweit es in zukunft lauffähige macOS

versionen für x86 systeme geben wird...ein zweischneidiges schwert.

meine vorstellung wäre folgende konfiguration:

- asus ws c422 pro/se
- skylake xeon w-2140b
- 128gb ddr4 mit ecc
- amd gpu (vega, navi oder big navi)

ich habe mir den thread zu dem x299 sage bereits durchgelesen und würde gerne OpenCore als bootloader verwenden.

mit OpenCore hatte ich auf meinen macpro's sehr gute erfahrungen hinsichtlich modernen macOS versionen machen können, hier wäre trotzdem evtl. der eine oder andere tip aus der community hilfreich.

laufen sollten nach möglichkeit entweder macOS Big Sur oder Monterey.

mal abgesehen davon, das die von mir genannte cpu nicht in der kompatibilitätsliste des ws c422 auftaucht, würdet ihr mir zu so einer kombination raten?

den rechner würde ich hauptsächlich für kleinere videoschnitt (ProRes/h.264/h.265) projekte verwenden.

bedanke mich schon mal für euren "input" 😊